

Hamburg, 29. April 2016

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Aktivitäten von Attac – Aufrufe

90.000 Menschen protestierten am 23. April 2016 in Hannover gegen TTIP und CETA!

„Getragen von einem breiten Bündnis sind in Hannover 90.00 Menschen gegen TTIP & CETA auf die Straße gegangen – einen Tag, bevor Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Obama dort die Messe eröffnen.

Eine Viertelmillion Menschen hat am 10. Oktober in Berlin gegen TTIP und CETA und für einen gerechten Welthandel demonstriert. Zum Jahresbeginn haben Attac-Aktive bei einer Aktion vor dem Bundestag das CETA-Monster erlegt. Jetzt geht der Protest weiter.“

Weitere Informationen: http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/obama-und-merkel-kommen-am-23-april-gegen-ttip-demonstrieren/?no_cache=1&cHash=a1cff5170dcde1accd2442a8c3d7d505

Schon mal vormerken

Die nächsten **Demonstrationen gegen TTIP und Co.** sind für den **24. September 2016** geplant, bisher in Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München oder Nürnberg sowie Stuttgart.

Weitere Informationen: <http://stopp-ttip-hamburg.de/termine/demo-gegen-ttip-ceta-im-september-2016/>

SONNTAG, 1. MAI 2016

Demonstrationen und Kundgebungen

Raus zum 1. Mai!

Attac Hamburg beteiligt sich auch in diesem Jahr an Veranstaltungen des DGB Hamburg am 1. Mai unter dem Motto „Zeit für mehr Solidarität. Viel erreicht und noch viel vor!“ und ruft zur Teilnahme auf.

Aktive von Attac Hamburg werden an der **Demonstration** teilnehmen, die um **11 Uhr am S-Bahnhof Hasselbrook**, Hasselbrookstraße, beginnt. Die **Abschlusskundgebung** wird um **12 Uhr am Museum der Arbeit** stattfinden. Dort wird Attac Hamburg mit einem Stand vertreten sein.

Weitere Informationen: <http://hamburg.dgb.de/>

DONNERSTAG, 26. MAI 2016

Filmvorführung: Die Piroge

Spielfilm, Frankreich/Senegal 2012, 87 Min., OmU, Regie: Moussa Touré

In der Reihe „Globalisierungskritisches Kino“ von Attac Hamburg

Der Film „erzählt erzählt von dem Fischer Baye Laye, der sich widerwillig als Kapitän anheuern lässt, um eine Gruppe von dreißig Männern über den Atlantik zu den Kanarischen Inseln zu bringen. In einem einfachen Fischerboot mit einem Minimum an Ausrüstung und Know-how.“

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34

Beginn: 19 Uhr

Appell „Züge der Hoffnung“

„Die Lage für die mehr als 50.000 Flüchtlinge, die in Griechenland gestrandet sind – darunter mehr als 10.000 in Idomeni auf den Feldern am Grenzzaun – spitzt sich in diesen Tagen auf drei Ebenen zu: *Erstens* weil es in Griechenland nicht genügend Übernachtungen und Plätze für Flüchtlinge gibt und die Camps auf den Inseln zunehmend den Charakter von Haftanstalten annehmen. *Zweitens* weil Griechenland von der EU und insbesondere von der Regierung in Berlin massiv unter Druck gesetzt wird, die Türkei als ‚sicheres Drittland‘ anzuerkennen, um unmittelbar im Anschluss Abschiebungen im großen Stil durchzuführen. *Drittens* weil die Türkei Tag für Tag dokumentiert, dass sie nicht gewillt ist, die Menschenrechte umfänglich zu respektieren und ihrerseits Flüchtlinge an den Grenzen abweist, im Land selbst inhaftiert und viele wieder abschiebt – auch in Länder, in denen ihnen Tod und Folter droht.

In dieser Situation rufen wir die Bundesregierung dazu auf, die in Griechenland gestrandeten Flüchtlinge mit *Zügen der Hoffnung* nach Deutschland reisen zu lassen.“

Weitere Informationen: <http://faktencheckhellas.org/appell/>

Petition „Ein Tarifvertrag für alle – Gesundheit ist keine Ware!“

Asklepios Hamburg soll umstrukturiert werden. In der Folge werden vermutlich über 400 Menschen die Tarifbindung verlieren. Mehr als 500 Beschäftigte sollen in neue Konzerntöchter verschoben werden, was mit Einkommensverlusten verbunden sein wird. Die Partei DIE LINKE hat eine Petition an die Bürgerschaft und den Senat von Hamburg gestartet mit der Forderung, sich als Minderheitseigner dafür einzusetzen, dass diese Vorhaben unterbleiben.

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/politik/aktuelles.html>

Veranstaltungshinweise

SONNTAG, 1. MAI 2016

Revolutionäre 1.-Mai-Demonstration „Klasse gegen Kasse!“

„Hamburg ist die Hauptstadt der deutschen Millionäre, die zusammen mit dem Rest der globalen

Elite immer reicher werden. Gleichzeitig ist die Armut nicht nur in der Hansestadt über die letzten Jahrzehnte schnell angestiegen. Jeder vierte Beschäftigte in Deutschland arbeitet trotz Mindestlohn im Niedriglohnssektor. Leih- und Zeitarbeit und andere prekäre Arbeitsverhältnisse sind Normalität. Weitere drei Millionen Menschen müssen von Hartz-IV ihren Lebensunterhalt bestreiten. Frauen werden im Schnitt noch immer schlechter bezahlt als Männer, und MigrantInnen werden systematisch mit Hungerlöhnen abgespeist.

Trotz dieser verheerenden Lage der arbeitenden Klassen setzen die Gewerkschaftsbosse weiterhin auf Co-Management und Sozialpartnerschaft *mit* den KapitalistInnen zur Integration der Stammebelegschaften in den Kernindustrien. Dabei brauchen wir mehr Protest und Widerstand gegen die neoliberal-kapitalistische Offensive. Streiks von Fachgewerkschaften reichen deshalb nicht aus, auch wenn sie richtig sind und zeigen, welche Kraft ArbeiterInnen entfalten können. Wir müssen die KollegInnen, die in den KITAS, bei Amazon, H&M, am Flughafen usw. die Arbeit niederlegen, solidarisch unterstützen und gleichzeitig die Gewerkschaftsführungen für ihre Kumpanei mit dem Gegner rücksichtslos zur Rechenschaft ziehen.“

Ort: Bahnhof Altona
Beginn: 18 Uhr

Weitere Informationen: <http://revolutionaere-linke.org/>

DIENSTAG, 3. MAI 2016

Kapitalistische Krisen – Eurokrise – Griechenland

In der Reihe „What's left? – Einführung in die Kapitalismuskritik“

„Auf der Veranstaltung soll noch einmal nachgezeichnet werden, wie die Finanzkrise zur Staatsverschuldungskrise wurde, weil alle Akteure genau das gemacht haben, was der kapitalistischen Logik entspricht. Weiter soll der Streit um die Krisenpolitik innerhalb der Euro-Länder behandelt werden und die Logik des deutschen Standpunktes erklärt werden, der sich durchgesetzt hat.“

Ort: Universität Hamburg, Philoturm, Hörsaal D, Von-Melle-Park 6
Beginn: 18.15 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.asta-uhh.de/home/home-detail/article/whats-left-einfuehrung-in-die-kapitalismuskritik.html>

DONNERTAG, 12. MAI 2016

Das doppelte Gesicht Europas und Hindernisse einer europäischen Bürgerschaftsidentität

In der Reihe „E(W)U – Problemlöser oder Problemverstärker?“ (2/5)

Die Geschichte der europäischen Integration – angefangen mit der Montanunion, über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) bis zur Europäischen Union (EU) – wird gerne als eine Erfolgsgeschichte nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges erzählt. Zwar verlief der zunehmend enger werdende Zusammenschluss der Länder Europas nicht immer gradlinig, erlebte Phasen der

Euroskepsis und der Europhorie, doch letztendlich überwog immer der Wunsch nach weiterer Vertiefung und engerer Kooperation – damit sollten Feindseligkeiten unmöglich gemacht, Unterstützung in Demokratisierungsprozessen gewährleistet und vor allem die wirtschaftliche Entwicklung – gerade auch in den Ländern Süd- und Osteuropas – vorangebracht werden.

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Universität Flensburg

Ort: Universität Hamburg, FB Sozialökonomie, Hamburg, Von-Melle-Park 9

Beginn: 16 Uhr

FREITAG, 13. MAI 2016

Kino gegen das Vergessen: NO PASARAN!

Eine Geschichte von Menschen, die gegen den Faschismus gekämpft haben

„Auf einer Reise quer durch Europa, zu den letzten ZeitzeugInnen, die im Spanischen Bürgerkrieg und im 2. Weltkrieg gegen den Faschismus gekämpft haben, macht sich NO PASARAN auf die Suche nach Antworten. Im Zentrum dieses multinationalen Dokumentarfilms stehen die Lebenswege und persönlichen Schicksale von Gerhard Hoffmann (Österreich), Rosario Sanchez Mora (Spanien), Herman Scheerboom (Niederlande), Kurt Julius Goldstein (Deutschland), der Brüder Joseph und Vincent Almudever (Frankreich) und von Giovanni Pesce und seiner Frau Onorina Brambilla Pesce (Italien).“

Ort: Hafenvokü in der Hafenstraße, Hafenstraße 116

Beginn: 20 Uhr

Auch Donnerstag, 19. Mai 2016, 19 Uhr, Centro Sociale, Sternstraße 2

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55805/kino-gegen-das-vergessen-no-pasaran.html>

SAMSTAG, 14. MAI 2016

Migration is a right! Deportation is a crime!

Demonstration gegen Abschiebungen und für eine soziale Stadt des Ankommens. Solidarisierung und gemeinsame Organisation mit den Betroffenen. Attac Hamburg ruft zur Teilnahme auf.

Ort: St. Pauli Fischmarkt 27

Beginn: 12 Uhr

Weitere Informationen: <https://nevermindthepapers.noblogs.org/>

MITTWOCH, 18. MAI 2016

Obdachlosen-Feindschaft

In der Reihe „Vom Sozialschmarotzer zum Gossenboss. Asozialität als Konstrukt, Verfolgungsgrund und Hype“ (5/9)

„Obdachlose sind die vergessenen Opfer der Gesellschaft. Sie werden von Staat und Gesellschaft ausgegrenzt und auf der Straße angegriffen. Rechte TäterInnen praktizieren gegen obdachlose Menschen einen Sozialdarwinismus der Tat, der durch einen Sozialdarwinismus des Wortes vorbereitet wird. Die MörderInnen eines Obdachlosen 2000 in Ahlbeck waren der Meinung, dass ‚Asoziale und Landstreicher hätten im schönen Ahbeck nichts zu suchen‘. Die Mörderinnen eines Obdachlosen in Greifswald gaben an, ihre Opfer angegriffen zu haben, weil ‚so einer [...] dem deutschen Steuerzahler auf der Tasche liegt‘. Offenbar steht die Gewalt gegen Obdachlose und sozial Schwache im unmittelbaren Zusammenhang mit gesellschaftlichen Klima und der kapitalistischen Maxime von der Verwertbarkeit der Menschen. Das brutale Ergebnis sind je nach Statistik von 33 bis zu über 100 ermordete Obdachlose seit 1990.

Der Vortrag soll versuchen diese Gewalt in ihrer unterschiedlichen Form darzustellen, zu analysieren und die Ursachen zu benennen.“

Mit Lucius Teidelbaum, Historiker, freier Publizist und Rechercheur

Ort: Sauerkrautfabrik, Kleiner Schippsee 22

Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55743/obdachlosen-feindschaft.html>

FREITAG, 20. MAI 2016, BIS SONNTAG, 22. MAI 2016

Feministischer Antifa-Kongress

„Unser Ziel ist es, eine handlungsfähige und anschlussfähige Antifa aufzubauen. Der Kongress soll ein Schritt in diese Richtung sein. Für eine gemeinsame Perspektive wollen wir einerseits ein Grundlagenverständnis für die Wirkungsweise von Herrschaftsmechanismen, die wir bekämpfen schaffen. Andererseits soll auch Austausch und Vernetzung gefördert werden um eine gemeinsame Praxis zu erarbeiten.“

Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9

Beginn: Freitag, 20. Mai 2016, 15 Uhr

Weitere Informationen: <https://fantifakongress.noblogs.org/>

MONTAG, 23. MAI 2016

Motor der Gleichschaltung – zum NS-Studentenbund an der Hamburger Universität

Eine Veranstaltung im Rahmen des Eimsbütteler Monats des Gedenkens 2016 mit Eckart Krause

„Der Nationalsozialismus fand seinen Weg in die deutschen Universitäten durch die Studenten. Wie es einer kleinen Gruppe von Aktivisten gelang, das vermeintlich solide Gefüge der Hamburger Universität in seinen Grundfesten so zu erschüttern, dass binnen kurzem von einer Stätte freier Forschung und Lehre nicht mehr die Rede sein konnte, versucht dieser Beitrag in Zusammenfassung der bisherigen Forschung nachzuzeichnen.“

Ort: Universität Hamburg, Hauptgebäude, Hörsaal J, Edmund-Siemers-Allee 1
Beginn: 18 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.gedenken-eimsbuettel.de/de/montag-23-mai-2016-1800/motor-der-gleichschaltung-zum-ns-studentenbund-der>

MITTWOCH, 25. MAI 2016

7. Kurdische Filmtage

Eröffnungsveranstaltung

Gezeigt wird **Mein ganzes Leben war ein Kampf**, ein Film über das Leben der kurdischen Aktivistin Sakine Cansız, die 2013 in Paris ermordet wurde.

Ort: Savoy-Filmtheater, Steindamm 54
Beginn: 17 Uhr

Die 7. Kurdischen Filmtage finden vom 25. bis 31. Mai 2016 in Hamburg statt.

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55812/7-kurdische-filmtage.html>

MITTWOCH, 25. MAI 2016

MEMORANDUM 2016

EU und Flüchtlingsmigration – Solidarität statt Chaos

„Wie sieht es 2016 mit der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und in Europa aus? Und was ist für die weitere Entwicklung zu erwarten? Allen offiziellen Prognosen widersprechend, ist die Krise nach wie vor nicht überwunden. Und angesichts der zunehmenden Migration steht die Wirtschaftspolitik wie in der gesamten Europäischen Union so auch in Deutschland vor neuartigen Herausforderungen und wichtigen Weichenstellungen.“

Vortrag und Diskussion mit Dr. Rainer Volkmann, Volkswirt, Universität Hamburg

Ort: Universität Hamburg, FB Sozialökonomie, Von-Melle-Park 9 (Raum siehe Aushang im Foyer)
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55735/memorandum-2016.html>

Attac Hamburg vor Ort

Infostände und Aktionen – mit der Einladung zum Mitmachen

AG Wirtschaft und Finanzen

Samstag, 30. April 2016: Infotisch auf dem Kulturflohmarkt vor dem Museum der Arbeit,
Wiesendamm 3

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt 3 in Altona, 1. Stock, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg
<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de